sehr viel herrliche Medicamenta daraus bereitet/ fürnemlich aber 1. Vitriolum album vomitivum. 2. Vitriolum hemetico-purgans. 3. Sal vitrioli nitratum S. Gloss. 4. Coagulum vitrioli S. Gloss. 5. Vitrioli calcinatio aperta. 6. Primum ens veneris. 7. Calcinatio clausa des Vitrioli, aus der Destillation. 8. Ros. vitrioli. 9. Das sauere Phlegma vitrioli. 10. Flüchtiger Vitriol Spiritus. 11. Auf gemeine Weise destillirter Vitriol-Spiritus. 12. Süsser Vitriol-Spiritus. 13. Spiritus vitrioli philosophicus. 14. Spiritus vitrioli tartarisatus. 15. Spiritus vitrioli mellisatus. 16. Schweißtreibender vitriol-spiritus. 17. Spir. vitrioli antepilepticus. 18. Spir. antepilepticus Basilii. 19. Spir. vitrioli antepilepticus Paracelsi. 20. Spir. vitrioli antepilepticus compositus. 21. Spir. vitrioli coagulatus. 22. Vielerley aus dem Vitriol bereitete Oehle. 23. Vitriol-Saltz. 24. Extractum vitrioli narcoticum anodynum. 25. Essentia sulphuris vitrioli. 26. Magisterium vitrioli und noch viel mehr schöne Præparata, wie solche in Pharmac. Schrœderi zu bereiten angewiesen werden.

Unic. fossile.

Was solches ist u. woher es komme.

Unicornu fossile & Minerale.

Gegraben und ander Einhorn.

Unicornu fossile, oder gegraben Einhorn / wird auch Unicornu minerale genennet.

net. Solche sind gestalt wie Beine von Menschen und Thieren / oder wie Zähne und Hörner / welche aus der Erden gegraben und deßwegen Unicornu fossile genennet werden. Man findet dessen zweyerley Arten / die nach der Putrefaction in der Erde durch die laulechten und feuchte Dünste calcinirt werden / und solche werden in denen Höhlen gefunden. Es werden solche offt so groß und dick gefunden / daß solche kein Thier grösser hervor bringen kan / sein Wesen ist allezeit steinigt / entweder hart oder weich; äusserlich ist es meistentheils hart / innerlich aber weich / weiß / glatt und zerbrechlich / sonder Lufft-Löchlein / klebet an der Zungen / und riechet manchmahl nicht unangenehm. Die äussere Rinde ist auch unterweilen gelb / aschenfarb / weiß und schwärtzlicht / bißweilen gränlicht / zuweilen hat es einen solchen Geruch / als ob man Mandeln mit Milch zusammen gemacht hätte / bisweilen riechet es auch wie Quitten-Aepffel / bißweilen auch wie das Holtz aus welchem es transmutirt worden.

Wann man es ins Wasser wirfft / so gibt es Blasen von sich / eben wie die gebrandten Elffenbeine oder Hirschhörner / es resolvirt sich aber nicht / noch zergehet es / wie die Terra sigillata, an den Zähnen klebet es wie Bolus, Terra sigillata, Mergel / oder gebrandtes Hirschhorn. Man findet es in gan- Wie es gestalt ist.

gantzen Stücken/mit gewissen Unterschieden/ nachdem es in Stein- oder Bein-Härte verändert worden.

Wo es gefunden worden.

Es ist in unterschiedenen Orten gefunden worden/ nemlich bey der Stadt Elbingeroda/ in der Stollbergischen Grafschafft/ bey Heydelberg/ Hildesheim/ Canstadt/ in Schlesien/ Sachsen/ Hessen/ und unzehligen Orten mehr.

Was es endlich für Materi sey.

Was dieses eigentlich für eine Materi sey/ worvon solch gegrabenes Einhorn gezeuget werde/ davon haben die Gelehrten noch unterschiedene Meynungen/ einige halten es vor das Stein-Marck/ das durch ein unterirrdisches Stein-zeugendes Wasser begossen und flüßig gemachet/ nach Unterscheid der Mütter/ in die es fliesset/ Figuren der Höltzer/ Hörner/ unterirrdischer Gebeine/ ꝛc. annimmet/ nach Art gemelder Oerter/ in die es fliesset.

Hrn. le Febure Meynung.

Herr le Febure schreibt davon kurtz in der Erklährung über die vortreffliche Hertzstärckung bey dem Dygbi in dessen Medicina Experimentali pag. 298. also: diese wunderbahre mineralische Materi ist nichts anders/ als eine Verhärtung eines flüßigen milchigten Wesens/ so ein verhärtendes und congerirendes Fermentum in sich hält/ welches in die Lücken des innersten Theils der Erden einschleichet/ und die Form/ dem Geruch/ Farb und Consistentz/ auch Gestalt der-

derjenigen Dinge nach der Natur / so sich dörten befindet / annimmet / gleichwie solches sowohl aus den Betrachtungen einiger curiosen Naturalisten / als auch aus der Erfahrung desselben wunderbahren Würckungen / welche mit den Kräfften des Boli armeni und Terræ sigillatæ überein kommen / erhellet / sintemahl die vornehmsten Leute bekräfftigen / daß es dem Gifft / der Pestilentz / den gifftigen Fiebern widerstehe / also / daß man erfahren / wie ein gewisser Medicus zu Paris selbiges als eine eigentliche Artzney wider allerhand Fieber mit gutem Succeſs gebrauchet.

Sind demnach die meisten von dem gegrabenen Einhorn in der Meynung / daß seine näheste Materie zur Generation ein Leimen-Bolus, oder medicinalischer Mergel sey / oder dieser ein gleichsam zu Stein werdender oder zu Stein machender Safft / der da in die Speciem einer fetten Erde gehe / und nachdem er eine Bewegung empfangen / seinen Wachsthum nehme / und gleichsam durch rechte Krafft der Natur / oder obenhin nur aus Krafft des Orts oder der Mutter / in die Form eines Horns / (daher es ein gegrabenes und Horn-ähnliches Helffenbein genennet wird) oder Beines / Zahns / rc. gehe / der auch wohl ungestalt als ein Mergel und Leim-Forme verbleibe. Herr Joh. Joachim Becher will / daß das gegrabene Einhorn

Was die meisten von solchem Einhorn schliessen.

horn aus einem coagulirten schweffelichten Wasser gezeuget werde bes. Metallurg. P. I. pag. 5.

Der gemeine Mann und noch wohl einige / die etwas mehr als gemeine Leute vor klug angesehen seyn wollen / glauben / daß es Hörner von den Einhörnern-Thieren sind / welche in der Sündfluth umkommen / so lange unter der Erden verstecket gewesen / deren Fleisch und weiche Theile durch Langwährigkeit der Zeit verzehret worden.

Krafft und Würckung des gegrabenen Einhorns.

Den Kräfften nach hat es benebst einer anhaltenden und adstringirenden Qualität auch eine Schweiß-treibende Gewalt an sich und ist deßwegen wie die Terra sigillata in den hitzigen und gifftigen Fiebern / worbey sich ein Durchfall ereignet / ein vortreffliches Mittel. Es versüsset alle übernatürliche Säure im Leibe / stopffet auch gemeine Bauch Flüsse / rothe Ruhr und dergleichen / wann man ℥ß. ad ℥j. in einem gegen die Kranckheit streitenden Wasser einnimmet / einige wollen auch einen Spiritum davon erzwingen / welcher doch nichts anders ist als ein saurlechtes Wasser / so mit dem Spiritu Terræ sigillatæ übereinkommt / und auch dergleichen Kräffte hat. D. Friedrich Hofmann in Clav. Schrœderiano Lib. 3. c. 8. erinnert aber darbey gar sorgfältig / man müsse dieses Horn / ehe man es dem Menschen gibt / zwar an Hunden und andern

Thie-

Thieren probiren / denn sie gar offt was giffiges bey sich haben / und statt der Gesundheit dem Menschen den Todt zuwege bringen könten. Sonsten besitzen sie nebst ermeldeten / eine Bezoardische Krafft / und sind in bösen Fiebern gar wohl zu gebrauchen.

Uber vorher gedachtes gegrabene Einhorn haben unsere Materialisten und Apothecker noch eine andere Art von Einhorn / welches Unicornu verum oder Unicornu Marinum genennet / solches ist das rohe und wahre Einhorn / bestehet in einem sehr langen / gestreifften und gleichsam gewundenen oder gedreheten Zahn eines gewissen Grönländischen Wallfisches / siehet äusserlich gelb / innwendig aber weiß / und wird von denen Grönland-Fahrern / nebst den See-Hund-Fellen / Thraan und dergleichen aus Grönland gebracht / allwo sie es gegen Messer / Scheeren / Spiegel und dergleichen austauschen / auch offt selbst fangen / vid. Olearii Persianische Reise-Beschreibung / p. 175. allwo er umständlichen Bericht davon ertheilet. Der Fisch / wovon es herrühret / wird Narhual genannt / weil er sich von Aesern und Todten-Cörpern / so dorten Nar heissen / ernehret / und wird von Thom. Bartholino beschrieben / daß er denen andern Wallfischen nicht viel ungleich / und ohnge-

Unicornu verum seu Marinum.

Wie das gerechte Einhorn siehet / und woher es kommet.

fähr dreysig Ehlen lang sey / zwey Floß-Federn auf den Seiten / drey Hügel auf dem Rücken und unten am Bauch nur einen habe / aus dem lincken Ober-Kienbacken einen langen Zahn vor sich heraus stehend / womit er das Eyß brechen soll / weßwegen das sogenannte Horn offt abgebrochen ist. Es gehet also dieser Zahn nicht aus der Nasen / wie Olearius l. c. redet / indem dieser Fisch keine Nase hat / und wie die andern Wallfische durch zwey Löcher / so oben in dem Nacken stehen / und nicht durch die Nase respirirt / auch das Wasser dadurch in die Höhe wirfft / sondern er sitzet in seiner Höhle / am obristen Kinnbacken / wie die Zähne an andern Thieren / wie solches Herr D. Valentini aus Hn. Tulpio in Observ. v. und Olao Wormio in Mus. p. 282. & seqq. beschreibet.

Unicornu verum. Was solches ist.

Ob man aber über dieses beschriebene Einhorn noch ein anderes Unicornu verum in der Welt finden könte / welches an der Stirn eines vierfüssigen und einem Pferde gleichsehenden Thiers / (wie bis daher viele geglaubet und vorgegeben haben) hervor schiesse / wird von klugen und vorsichtigen Natur-Kündigern nicht unbillig gezweiffelt. Denn des Einhorns welches in der Heiligen Schrifft offt gedacht wird / so ist solches nicht ein Einhorn / wie davon gedacht worden / sondern das Naßhorn zu verstehen. Das Ein-

Einhorn aber vom Fisch ist jetzo nicht so rahr mehr/ als es vor diesem geachtet gewesen/und wäre es das wahre Einhorn von einem vierfüßigen Thiere/ woher wolte doch eine solche Menge kommen/ als man jetzo in denen Material-Läden findet? vor diesem ist ein solches Fischhorn/welches man für ein anders gehalten/ sehr theuer/ ja um etlich tausend Thaler bezahlet worden; nunmehr aber sind solche so gemein/ daß man das Stück für 24. Thaler bekommen kan/ denn die Materialisten gestehen selbst/ daß ihr Einhorn von einem Fisch sey/ und wäre also billig/ daß man solches im allgemeinen Apothecker-Tax im Preiß etwas verminderte.

Seine Kräffte und Tugenden wurden nicht nur vor diesem/ sondern auch noch allzu hoch heraus gestrichen/ indem man es vor ein gewisses Antidotum gegen das stärckeste Gifft/ als Arsenis und dergleichen rühmet/ sogar/ daß die Herren Medici zu Augspurg (welche es an einem Kind probiret) Anno 1593. ein eigen Manifest deßwegen auffgerichtet/ und sich alle unterschrieben/ welches in des Wormii Mus. pag. 286. zu finden. Mit den Kräfften des Hirschhorns und Elffenbeins kan es paßiren/ also kan es auch in den Strützen der kleinen Kinder gegen Röthel und Masern/ hitzige Fieber/ Leibs-Schmertzen und andern Kranckheiten/ wiewohl in grosser Dosi gegeben werden. Krafft des Unicorn. verum.

Es kan auch ein Galatin Spir. und Sal Volat. wie aus andern Zähnen erzeugen/ worzu aber das Unicornu noch so theuer ist/ dieweil doch die Sachen wenig mehr als Gelatina, Spirit. und Sal volat. Corn. Cerv. ausrichten.

Zedoaria.

Zedoaria.

Zittber.

Untersch. Gestalt u. wo sie wächset.

Zedoaria, Zittber-Wurtz. Deren gibt es zweyerley / werden aber beyde ohne Unterscheid gebrauchet. Der eine wird Zedoaria longa, und der andere / Zedoaria rotunda genannt/ beyde sind der Forme nach uns von einander unterschieden / sind also nur unterschiedene Theile von einer Wurtzel. Es ist aber der Zittber an Gestalt ein graßicht Gewächs/ dessen Wurtzel dem Jngber ähnlich siehet/ jedoch grösser/ länger/ breiter/ wohlriechender/ bitter/ und nicht scharff am Geschmack. Wächset in China, Malabar, allwo er theils gepflantzet wird/ theils von sich selbst wächset. Sonst wird er auch aus Sina und denen äussersten Winckeln Jndiens gebracht.

Welcher die beste.

Wan solcher wohlriechend/ weißlicht/ bitter/ schwer/ und nicht wurmstichig befunden wird / solcher ist gut.

Deren Nu-

Es ist solches eine Jndianische aromatisches